



FobiKom-Weblog

Forum der BIB-Kommission für Fortbildung zur Erwachsenenbildung in/für Bibliotheken

[Startseite](#)[Impressum](#)[... ?!](#)

Der 13. BIB-Sommerkurs 2010 (8)

Tag 4, 5. August 2010

Der Vormittag

Die Referentin

Karin Holste-Flinspach, Berufsschullehrerin an der Stauffenbergschule in Frankfurt am Main, referierte über die Theorie des Lernens und über didaktische Methoden. Außerdem ist sie die Vorsitzende der [BIB-Kommission für Ausbildung und Berufsbilder](#), mithin also neben Wiltraut Zick und Claudia Hartmann die Dritte im Bunde aus dieser Kommission am [13. BIB-Sommerkurs 2010](#). So viel kollegiales Engagement ist beachtlich und mehr als begrüßenswert! Thematisch allerdings auch naheliegend, ging es in Meißen doch speziell um Ausbildung.



Das Lehren lernen



Zunächst stellte Frau Holste-Flinspach die Frage, in welcher Situation sich die Teilnehmenden als Ausbilder/innen befinden, was tun sie, in welcher Rolle sehen sie sich? Ein buntes Bild war die Antwort, von Lust bis Frust war alles dabei.

Lernprozesse, Lernarten

Zum Einstieg erfuhren die Teilnehmenden etwas über den Lernprozess. Lehren setzt im besten Falle einen Lernprozess in Gang, der auf eine Veränderung in der eigenen Einstellung und des Verhaltens hinaus läuft und Fertigkeiten vermittelt. Um ein **intentionales**, also absichtliches Lernen zu ermöglichen, sollte die Planung von Lernzielen, die Auswahl der Methoden und die Lernkontrolle in einem lernpsychologischen Kontext stehen – und natürlich auch das gewünschte Lernziel erreicht werden.

Der wichtigste Satz dürfte sein, dass **Lernen ein Vorgang ist, den jeder nur für sich vollziehen kann**. Damit sind allerdings die Ausbilder/innen nicht „fein raus“ aus der Geschichte. Sie sollten beispielsweise Unter- oder Überforderung bei den Auszubildenden erkennen können, um dem entsprechend die Anforderungen der Ausbildungsaufgaben anzupassen und / oder Hilfe zur Änderung des Lernverhaltens anbieten zu können. Also bewusstes Lehren.

ARCHIVE

Monat auswählen

AUTOR/INN/EN

- o BIB-Kommission für Fortbildung (FobiKom)
- o Häuselbauer, Petra
- o Munique, Ilona
- o Neue/r Autor/in
- o Pliening, Dr. Jürgen

NOCH MEHR INFO

- o BIB-Fortbildungskalender
- o BIB-Sommerkurse
- o FobiKom-Webseiten ("Heimathafen")
- o Fort- und Weiterbildungsanbieter im Netz (knB, FobiKom)
- o Info-Pool zur Fort- und Weiterbildung (FobiKom)

SEITENSPRUNG

- o Basedow1764' Weblog
- o Bibliotheksportal (knB) – Aktuelles
- o infobib.de
- o netbib weblog
- o Planet Biblioblog 2.0

SOLIDES & SOLITÄRES

- o AGLL Fernstudium
- o anabin – Informationssystem ... Bildungsabschlüsse
- o Bibliothek 2.009
- o Bildungsklick
- o Bildungsportal Sachsen
- o bildungsserverBlog
- o bildungsSpiegel
- o Bildungsweb
- o BildungsWiki
- o Blogs zur Weiterbildung (dbs)
- o denk-doch-mal.de
- o Deutscher Bildungsserver
- o E-Learning Blog (FU Berlin)

Doch mit einem unbewussten Lehren kann ebenfalls ein Lernvorgang in Fahrt kommen – durch Beeinflussung Es wird als **funktionales Lernen** bezeichnet und geht häufig einher mit der Aufmerksamkeit auf ein besonderes Interessensgebiet.

Weitere Arten des Lernen wie affektives und kognitives Lernen sowie **Lernen durch Verstärkung** wurden erläutert. Letzteres ist zumindest Hundebesitzer/inne/n wohl bekannt: ein paar Mal richtig gelobt und schon spart man sich den Gang im Regen nach der Tageszeitung. (*Bei Katzenliebhaber/inne/n funktioniert die Konditionierung nur bedingt. Und von „besitzen“ kann auch nicht die Rede sein ...*). Frau Holste-Flinspach betonte allerdings, dass das mit dem Lob gar nicht so einfach wäre. Denn nicht bei jeder Lernleistung sollte gelobt werden und das Lob muss außerdem ehrlich gemeint und richtig ausgedrückt sein.

Lerntypen

Während die überwiegende Anzahl von Menschen am Besten lernen, wenn sie **selbst tätig** werden, so lernen die wenigsten durch reines **Zuhören**. Für Ausbilder/innen gilt also: der Lernerfolg durch Projektarbeit und Praktika ist größer als eine Unterrichtsstunde, in der eine Vortragende Unterweisung erfolgt. Falls doch nur ein Vortrag ansteht, dann zumindest begleitet von einer PowerPoint-Präsentation oder einem Film. Denn durch das **Sehen** lässt sich der fragliche Nutzen eines reinen Vortrags eventuell nach oben korrigieren. Lässt man die Zuhörenden und Zusehenden außerdem die gehört-gesehenen Inhalte **nacherzählen**, könnte die Lernerfolgskurve durch die bessere Verarbeitungsleistung des Gehirns doch noch ansehnlich nach oben schnellen.

Da die **Leistungskurve** um diese Uhrzeit wohl am höchsten war, lauschten die Teilnehmenden interessiert den weiteren Ausführungen der Kollegin. Beispielsweise zur **Lernkurve**, bei der es sich empfiehlt, die Lernstofffülle auf ein Minimum zu reduzieren und vor allem die Lerneinheiten nicht zu rasch aufeinander folgen zu lassen.

Nun, uns erwartete allerdings ebenfalls eine schiere Fülle von Inhalten zu **Unterrichtskonzeption, -aufbau und ablauf, zu Lernzielen, Lernzielhierarchien, -kategorien und stufung und zu didaktischen Methoden**. Mit dem Unterschied, dass die Teilnehmenden sicher freiwillig die von Karin Holste-Flinspach bereit gestellte PowerPoint-Präsentation nachlesen und selbstorganisiert weiterverfolgen werden, somit also diesem Rundumschlag durchaus gewachsen sein dürften.

Didaktische Methoden

Karin Holste-Flinspach stellte sechs gängige didaktische Methoden vor. *Ich gehe vor allem auf die letzten drei ein.*



1. Unterweisung am Arbeitsplatz
2. Lehrgespräch
3. Lernen in Gruppen
4. **Vier-Stufen-Methode**
5. **Projektmethode, Leittextmethode**
6. **(Lern)Erfolgskontrolle**

Die Vier-Stufen-Methode besteht aus: 1. Vorbereiten der Auszubildenden sowie 2. Vormachen und Erklären. Unter Anleitung der Ausbilder/innen erfolgt 3. das Nachmachen. Selbständiges Arbeiten ist die vierte und letzte Stufe. Also ganz klassisch und durchaus bewährt im Sinne einer programmierten Unterweisung.




Mit der **Projektmethode** wird vor allem vernetztes Denken und Handeln gefördert. **Der gestrige Beitrag** widmete sich dieser Methode ausführlich. Bleibt uns also noch, die Leittextmethode zu erläutern, die eine

- o [e-teaching.org](#)
- o [Evangelischer Bildungsserver](#)
- o [Fachportal Pädagogik](#)
- o [Informelles Lernen](#)
- o [InfoWeb Weiterbildung \(iwwb\)](#)
- o [L3lab lifelong.learning](#)
- o [Lernen Zweinull](#)
- o [LERNET – Leitfaden für eLearning-Entscheider](#)
- o [Lotse Uni-Münster](#)
- o [Netzwerk Weiterbildung](#)
- o [reticon](#)
- o [Suchmaschine für Weiterbildungskurse \(iwwb/dbb\)](#)
- o [Weiter durch Bildung](#)
- o [weiterbildungsblog \(J. Robes\)](#)
- o [Werkstatt Weiterbildung](#)

KATEGORIEN

- o [Allgemeines](#) (192)
- o [Bildungsinstitutionen & Personen](#) (204)
- o [Bildungstheorie & Bildungsforschung](#) (210)
- o [FobiKom-Spezial](#) (233)
- o [Fortbildungsberichte](#) (52)
- o [Konferenzberichte](#) (118)
- o [Literatur & Medien](#) (337)
- o [Organisation & Praxis](#) (320)
- o [SamsTagging](#) (35)
- o [Termine](#) (356)

NEUESTE KOMMENTARE

-  [Die E-Learning-Anbie... bei E-Learning-Anbieter des Jahres...](#)
-  [Ein Kommen und Gehen... bei Der einzige Lehrstuhl für Andr...](#)
-  [Ilona Munique bei Deutscher Qualifikationsrahmen...](#)
- [Aktivierendes lehren... bei Aktivierendes Lernen](#)

SEITEN

- o [Impressum](#)
- o [... ?!](#)

TWITTER: BIB_INFO

- o RT [@detektorfm](#): Bibliotheken sind längst nicht mehr das, was sie mal waren. Mit zahlreichen digitalen Angeboten und großen Arbeitsflächen s... Eintrag [6 hours ago](#)
- o RT [@IFLA](#): Trend #3: We have more opportunities than ever to work at a global scale to tackle common challenges. But this needs new actions... Eintrag [1 day ago](#)
- o RT [@IFLA](#): Trend #2: Faced with

Weiterentwicklung der Projektmethode darstellt.

Die **Leittextmethode** ist „eine schriftliche Anleitung zum selbständigen Lernen“, so die Kurzversion der PowerPoint-Präsentation. Das lässt sich allerdings auch missverstehen. Es wird nicht angeleitet, wie man selbständig lernt. Viel mehr sollen die Auszubildenden die an sie gestellten praktischen Aufgaben mit Hilfe von Leittexten (Anleitungen) bewältigen (lernen) können. Und dabei selbständig vorgehen. Ziel ist dabei, die Schlüsselqualifikationen zu stärken und in Zusammenhängen denken zu lernen.

Die Teilnehmenden konnten sich ein gutes Bild vom Status Quo in der Ausbildung machen und viele Anregungen mit nach Hause nehmen. Einige Methoden miteinander kombiniert ergäben wohl eine äußerst spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit.

(Lern-)Erfolgskontrolle

Lernerfolge motivieren. Und fördern den Lernwillen. Doch Lernerfolge festzustellen, erfordert leider irgend eine Form der Kontrolle. Wie kontrolliere ich, ob der Lernstoff verstanden wurde? Na klar, durch Fragen. Doch dieses Ab-Fragen wirkt zuweilen wie eine Prüfung. Das turnt die Jugendlichen nicht gerade an. Frau Holste-Flinspach empfiehlt daher eine lockere Gesprächsrunde. Auch klar: konstruktive Kritik ist erlaubt und geboten. Das Korrigieren von Fehlern erwünscht.

Die Sequenz zur „Organisation von Praktika für Student(inn)en“ mit Annamaria-Benita Lippold stelle ich morgen dar. Für heute haben Sie genug Stoff zum Nachdenken und „Nachgoogeln“ erhalten, meine ich. *Bis dann!*

Teilen Sie dies mit:

Lade ...

Ähnliche Beiträge

- [BIB-Sommerkurs 2010 "Ausbilden"](#)
In "FobiKom-Spezial"
- [13. BIB-Sommerkurs 2010 \(5\): Fotostrecke](#)
In "FobiKom-Spezial"
- [13. BIB-Sommerkurs 2010 \(14\): Ende](#)
In "FobiKom-Spezial"

This entry was posted on Mittwoch, 18. August 2010 at 8:00 am and is filed under [FobiKom-Spezial](#), [Fortbildungsberichte](#). You can follow any responses to this entry through the [RSS 2.0 feed](#). You can [leave a response](#), or [trackback](#) from your own site. [Edit this entry](#).

[« Previous Post](#)

[Next Post »](#)

One Response to *Der 13. BIB-Sommerkurs 2010 (8)*

complexity, we need more than ever to take holistic approaches in policy, services provision, and [#lifelongl...](#) Eintrag [1 day ago](#)

o RT @IFLA: Trend #1: Governments, individuals and [#libraries](#) are facing growing uncertainty. The response? Stronger [#advocacy](#) and better #... Eintrag [1 day ago](#)

o RT @IFLA: Which trends are shaping the world in which [#libraries](#) work? What do they mean for us, our institutions and the communities we... Eintrag [1 day ago](#)

TOP-KLICKS

o Keine

META

- o [Administration](#)
- o [Abmelden](#)
- o [Feed der Einträge](#)
- o [Kommentare-Feed](#)
- o [WordPress.com](#)

Gelesen in Biblioblogs (33. KW) « Lesewolke's Blog sagt:

August 23, 2010 um 5:05 am (Bearbeiten)

[...] Auch Fobikom-Weblog war diese Woche wieder sehr aktiv und führte die Reihe zum BIB-Sommerkurs 2010 weiter, die Themen: Umgang mit Auszubildenden, Organisation von Praktika, Projektarbeit, Lerntypen und Methoden. [...]

Antworten

Kommentar verfassen

[Bloggen auf WordPress.com.](#)

Drag to outliner or Upload
Close